

# 3 2018

# forum netstal



23. Jahrgang • Auflage 1650 Exemplare • Erscheint 3x jährlich  
Forumskommission Netstal



Das frisch renovierte Dach des «Sternen» glänzt in der Abendsonne. Es wird flankiert von den beiden Schlattköpfen und den markanten Türmen der katholischen Kirche. (Foto: Christian Bosshard)

## Bauliches

|                                             |   |
|---------------------------------------------|---|
| Gesamtsanierung des alten Primarschulhauses | 2 |
| Sanierung Einfamilienhaus Rütigasse         | 3 |
| Kino Glarnerland                            | 3 |

## Gesellschaftliches

|                      |   |
|----------------------|---|
| Kreuzmarkt und Kilbi | 4 |
| Sportlerehrung       | 5 |
| Alpabfahrten         | 6 |

## Wissenswertes

|                                                  |   |
|--------------------------------------------------|---|
| Die Spälti-Wappenscheibe und das Spältiglöcklein | 7 |
|--------------------------------------------------|---|

## Geissrippis Freud

|                                        |   |
|----------------------------------------|---|
| Peter Näf und sein Alphorn             | 8 |
| Parkplätze bei den Ärzten Netstal      | 8 |
| Die Wasserversorgung im heissen Sommer | 9 |
| Postkutschen-Halt                      | 9 |

## Geissrippis Lätsch und Freud

|                                     |    |
|-------------------------------------|----|
| Vandalen am Werk                    | 10 |
| Gemeindearbeiter sorgen für Ordnung | 10 |

## Terminkalender / Schulferien Probezeiten Vereine

12  
17

## Verkehrsverein

|                                                |    |
|------------------------------------------------|----|
| Adventsfenster                                 | 13 |
| Chlausumzug mit Lichtkünstler Gerry Hofstetter | 14 |
| Neujahrsapéro                                  | 15 |

## Firmen

|                                                  |    |
|--------------------------------------------------|----|
| Salt und iKlinik im Wiggispark                   | 11 |
| Pächterwechsel im «Bahnhöfli»                    | 18 |
| Schliessung der Sattlerei Fausch und der «Waage» | 19 |

## Personen

|                                        |    |
|----------------------------------------|----|
| Fanny und Alceo Bonutto-Cibien         | 20 |
| Dank an Jakob Holdener                 | 21 |
| Das Schreiben an den Bundespräsidenten | 21 |

## Vereine

|                                                        |    |
|--------------------------------------------------------|----|
| Gelungener Sponsorenanlass des Schützenvereins Netstal | 22 |
|--------------------------------------------------------|----|

## Schule

|                                            |    |
|--------------------------------------------|----|
| Das Kindergarten-Provisorium               | 22 |
| Dritt- und Viertklässler auf dem Bauernhof | 23 |

## Aus vergangenen Zeiten

|                                                      |    |
|------------------------------------------------------|----|
| Das verhinderte Christkind                           | 24 |
| Soldat Lilly in der Luftschutzkompanie Netstal       | 25 |
| Schreibfreudige Netstaler und Netstalerinnen gesucht | 26 |

## Gesamtsanierung des alten Primarschulhauses

(j.k.) Die durch die Gemeindefusion ausgelöste neu gestaltete Ortsplanung für die vier Ortsteile Netstal, Riedern, Glarus und Ennenda ist unter anderem mit einer Richt- und Nutzungsplanung erarbeitet und von den Stimmberechtigten genehmigt worden. Die Schulraumplanung «Optimo» für das gesamte Gemeindegebiet hat bei der Überprüfung der Priorisierung der Massnahmen ergeben, dass in Netstal mit der Gesamterneuerung des kommunalen Schulraumes begonnen werden soll. Um einen möglichst normalen Betrieb der Schule zu gewährleisten, soll die Sanierung in zwei Teilprojekten erfolgen:

– Teilprojekt 1: Primarschule (altes Primarschulhaus) inkl. Technikzentrale (Heizung, Warmwasseraufbereitung)

– Teilprojekt 2: Primarschule Trakt Mitte (ehemalige Sekundarschule) und Trakt Süd (neues Primarschulhaus)

Das alte 1838 erbaute Primarschulhaus steht seit dem Wegzug der Sport- und Schule Glarnerland in die Kantonschule Glarus im Jahre 2015 leer. Es ist in einem sehr schlechten Zustand und kann nicht genutzt werden. Aufgrund des Alters sind sowohl Infrastruktur als auch Statik nicht mehr befriedigend. Eine umfangreiche Gesamtsanierung ist unumgänglich, um diesen benötigten Schulraum wieder dem Unterricht zuzuführen.

Nach Vorarbeiten ist im Frühjahr mit der Sanierung begonnen worden. Anfangs Mai hatte die Gemeinde Glarus die Baumeister-, Heizungs-, Sanitär-, Elektro- und Lüftungsarbeiten öffentlich ausgeschrieben und Ende Juni (Baumeister) und Juli (restliche Arbeitsgattungen) vergeben.

### Primarschulhaus wurde ausgehöhlt

Die bestehenden Holzbalkendecken und -böden waren stark durchhängend und schwangen. Eine Sanierung wäre zu aufwändig und teuer gewesen. Die Böden und Innenwände wurden daher abgebrochen und müssen komplett erneuert werden. Dazu muss eine neue Tragkonstruktion sowie eine Bodenplatte aus Stahlbeton eingesetzt werden.

Um den Vorgaben für behindertengerechtes Bauen gerecht zu werden, wird eine der zwei bestehenden Innentreppen durch einen Lift ersetzt. Der Haupteingang auf der Seite der Hauptstrasse wird geschlossen. Weiter werden die Bereiche Stark- und Schwachstrom sowie Beleuchtung auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Abgeleitet aus der Tatsache, dass die Fenster aufgrund des Strassenlärms nicht geöffnet werden können, muss eine neue Lüftungsanlage mit einem 2,5-fachen Luftwechsel installiert werden.

Die Schulzimmer werden mit neuen rollbaren Tischen und Stühlen ausgerüstet. In jedem Schulzimmer wird eine Buchwandtafel inklusive interaktivem Grossdisplay installiert. Zusätzlich wird jedes Schulzimmer mit einer Dokumentenkamera (Visualizer) ausgerüstet.

Für das Schulhaus muss gemäss den heutigen Vorschriften der Minergie-Standard erreicht werden. Alle baulichen Massnahmen für das heimatgeschützte Primarschulhaus erfolgen auf sorgsame Weise und können mit den Auflagen des Heimatschutzes eingehalten werden.



Der Haupteingang des alten Primarschulhauses wird geschlossen, um die Sicherheit vor dem Durchgangsverkehr zu erhöhen.



Der neue Eingang erfolgt nun über den Eingang der Mehrzweckhalle.



Baumaterialien vor dem ausgehöhlt Schulhaus. (Fotos: Jakob Kubli)

**villiger** ihr brotmacher

Landstrasse 72  
8754 Netstal  
www.brotmacher.ch  
055 640 20 67  
brotmacher@bluwin.ch

## Sanierung Einfamilienhaus Rütigasse in zwei Etappen

(JHE) Das Haus an der Rütigasse 2, rechterhand direkt an der Strasse Richtung Grundkopf/Staldengarten, wurde in zwei Etappen saniert und strahlt nun in neuem Glanz. Für die Sanierung in zwei Etappen gibt es gute Gründe.

In einem ersten Schritt erfolgte 2017 die Sanierung der Fassade. Dies beinhaltete nebst dem Streichen und Flickern der Fassade auch das Sanieren der Kreuzstöcke und das Einkleiden der Fensterbänke. Hierfür benötigte es ein einfaches Fassadengerüst.

Etwas verwundert beobachteten einige Netstaler, dass in diesem Jahr das Haus schon wieder eingerüstet wurde. In der Tat wurde in einer zweiten Etappe heuer die sanierungsbedürftige Dacheindeckung ersetzt. Im selben Zug wurden eine aussen liegende Dämmschichtung montiert und wo nötig, Konstruktionselemente ersetzt. Im Nachgang wurden die neuen Elemente sowie die bestehende sichtbare Dachkonstruktion geschliffen

und mit einem neuen Anstrich versehen. Auch wurden die Kamineinfassung, die Dachrinnen und die Fallrohre ersetzt, was am frisch renovierten Haus gut ersichtlich ist.

Die Gemeinde Glarus erklärt die Beweggründe, warum die Arbeiten in zwei Etappen ausgeführt wurden, wie folgt: Die Belastung für die Mieterin Tina Dürmüller aufgrund der Bauarbeiten und der Einschränkungen durch das Gerüst konnten durch die Etappierung verringert werden. Des Weiteren betont die Gemeinde, dass für Malerarbeiten im vergangenen Jahr sowie für die Arbeiten an Dach, Traufe und Ort in diesem Jahr zwei Gerüste unterschiedli-



Das Haus an der Rütigasse 2 strahlt in neuem Glanz. (Foto: Jakob Heer)

cher Nutzung benötigt wurden. Auch können die finanziellen Mittel so ausgeglichener und übersichtlicher budgetiert werden. Zu guter Letzt spielte auch das Wetter allen Beteiligten in die Hände und so konnte die zweite Sanierungsetappe im Oktober 2018 mit dem Abbau der Baugerüsts, zur Zufriedenheit aller Beteiligten, erfolgreich abgeschlossen werden.

## Wann öffnet das Kino Glarnerland seine Pforten?

(hasp) Gerne hätten wir unseren «Forum»-Lesern etwas mehr Zusatzinformationen zum Neubau des Multiplex-Kinos Glarnerland beim Wiggispark gegeben. Mehrmalige telefonische Versuche und Bitten, der Redaktion doch einen Baubeschrieb und sachdienliche Unterlagen zuzustellen, haben beim zuständigen Architekten nichts gefruchtet und so begnügen wir uns halt mit einer Foto vom aktuellen Stand der Bauarbeiten. Wann die Bauarbeiten fertig sind und die Kassenschalter des Kinos Glarnerland geöffnet werden, ist deshalb ungewiss. Ursprünglich war von einer Eröffnung Anfang Dezember die Rede. Das Kino wird von Arena Cinemas geführt, die unter andern auch das Multiplex-Kino Sihlcity in Zürich betreibt.



Auf dem Wiggispark-Areal entsteht ein neues Multiplex-Kino mit fünf Sälen. (Foto: Hans Speck)

## Netschteler feierten Chrüzmärt und Chilbi

(hasp) Die Netschteler sind wirklich «Fäschtli-Cheibä». Während vier Tagen feierten sie vom 20. bis 23. September ausgiebig und ausgelassen ihren traditionellen Kreuzmarkt und die Kilbi. Die Festivitäten begannen mit einem fulminanten Start am Donnerstag mit dem «Chrüzmärt». Gäste aus nah und fern liessen sich in der Kaffeestube des Gemeinnützigen Frauenvereins und von den Dorfvereinen kulinarisch verwöhnen, derweil sich die Kids an ihrem schulfreien Nachmittag auf einem kleinen Lunapark amüsierten. Seit einigen Jahren ist der Kreuzmarkt auch ein beliebter Treffpunkt für Klassentreffen. Traditionell ist das freundschaftliche Treffen des letzten Netschteler Gemeinderates mit dem heutigen Gemeinderat Glarus. Dabei liessen sich die ehemaligen und heutigen Mandatsträger auch heuer in einem der Restaurants mit einem Gämspfeffer verwöhnen. Wie aus

gut unterrichteten Kreisen zu erfahren war, soll es den Damen und Herren dabei ausgezeichnet geschmeckt haben. Standfest waren die Frauen und Männer der turnenden Vereine, die ihren Gästen während vier Tagen Feinstes aus Küche und Keller auftrugen. Standfestigkeit bewiesen aber auch der smarte Barkeeper Dani und seine beiden hübschen Barmaids an der Skilift-Bar, die bis in die frühen Morgenstunden ihre Gäste verwöhnten.

Für einen musikalischen Hochgenuss sorgte die Harmoniemusik Netstal mit ihrem tollen Konzert am Freitagabend. Der VVN benutzte die Gelegenheit, die erfolgreiche Nationalturnerriege des TV Netstal gebührend zu feiern (siehe separater Bericht).

Ein weiteres musikalisches Highlight war der Auftritt der Young Winds am frühen Samstagabend. Einen lautstarken Vorgeschmack auf die Fasnacht

2019 gab die Guggenmusik «Wiggis-schränzer» mit ihren Kakophonien. Angehende Ballkünstler konnten an einer Torwand des FC Netstal versuchen, das verflixte runde Leder in eines der Löcher zu schiessen.

Auch Spass und Geschicklichkeit kamen nicht zu kurz. Die Jugi Netstal, das Frauenturnen, der Reformierte Kirchenrat und die Spielgruppe Netstal sorgten für viel Unterhaltung mit Spielen, Schminken und Basteln, währenddem die Marktfahrer ein reichhaltiges Angebot feilboten.

Den Abschluss der Netschteler Chilbi bildete ein opulenter Bauernbrunch am Sonntagmorgen, organisiert von der IGV Netstal. Ein rundum zufriedener, von den Strapazen zwar leicht gezeichneter VVN-Co-Präsident Martin Schnyder zog ein kurzes Fazit von der diesjährigen Chilbi: «Es hät wieder gfätzt und isch megalässig gsi.»



Netstal in Kilbistimmung. (Fotos: Hans Speck)

## Netstaler Sportler geehrt

(JHE) Anlässlich der Netstaler Chilbi wurden – wie in den vorangegangenen Jahren auch schon – Sportler-Ehrungen vorgenommen. Heuer betraf es die aufstrebenden Nationalturner Sales Tschudi und Frank Leuzinger.

Die Netstaler Nationalturner gehören als Unterverein dem Turnverein Netstal an. In den letzten Jahren erlebten sie einen Aufschwung an Mitgliedern und auch sportlich lassen sie aufhorchen. Für den grössten Exploit sorgten sie an den Schweizer Meisterschaften im thurgauischen Alterswilen am 8. September. Sales Tschudi aus Matt kehrte als Schweizer Meister bei den Piccolos (der jüngsten Kategorie) heim. Tschudi, der heuer alle Wettkämpfe gewann, startete als Favorit und wurde dieser Rolle auch gerecht. Er siegte mit einem Punktetotal von 49,7 Zählern. Auch Frank Leuzinger, Schwanden, reihte sich unter die Kranzgewinner. Das Kraftpaket erreichte in der Leistungsklasse 1 Rang 12. Weiter war Netstal in Alterswilen durch Enrico Tschudi (Piccolos), Miro Jenny und Pirmin Tschudi (Jugendklasse 1) sowie Andreas Fischli und Joris Jenny (Jugendklasse 2) vertreten. Sie konnten sich aber nicht unter die Kranzgewinner reihen. Sieger in der Hauptklasse, Kategorie A, (ohne



Frank Leuzinger (links) und Sales Tschudi (Mitte) werden durch Riegenleiter Christian Hefti geehrt.  
(Foto: Christian Bosshard)

Netstaler Beteiligung) wurde der einheimische Samuel Giger. Er verteidigte seinen Titel aus dem Jahr 2016, als er auf der «Bärenhoschet» in Netstal den Sieg davontrug.

Seit die Riege in Glarus nicht mehr besteht, gibt es im Kanton mit Bilten und Netstal nur noch zwei Nationalturnriegen. Somit erstreckt sich das Einzugs-

gebiet der Netstaler bis ins Kleintal. Während Sales Tschudi, der Name deutet es an, Ennendaner Wurzeln hat, sind bei Frank Leuzinger Verbindungen zu Netstal erkennbar. Sein Grossvater Hans (ds Fülis) wuchs an der Kreuzbühlstrasse 4 auf, in jenem denkwürdigen, dem Verfall nahen Haus, das kürzlich abgerissen wurde (das Forum berichtete in der Ausgabe 1/18 darüber).



eidg. dipl. Malermeister  
Mollis 055 612 38 37

Glarner-Pastete  
von  
**Staub**  
Netstal



Sonntag  
08.00–14.00  
geöffnet

055 640 15 93



**horat informatik**  
**systeme** GmbH

info@hisg.ch Tel 055 650 13 33

**PS Metall AG**  
Schlosser- und Montagearbeiten



Altigerweg 9, 8754 Netstal  
079 691 16 75

**nay.** engineering  
consulting

Verkehr, Energie, Gebäude,  
digitale Infrastrukturen

Gasthof und Metzgerei

**zum Bären**

8754 Netstal



Fam. F. Kamm-Luchsinger

Tel. 055 640 15 60

## Fröhliches Äpler-Treffen auch in Netstal

(hasp) Am letzten Samstag im September herrschte an verschiedenen Orten im Kanton Glarus, unter anderem im Klöntal, in Näfels und auch in Netstal von morgens früh bis am späten Nachmittag ein emsiges Treiben, ein Kommen und Gehen von Bauern, Äplern und Schaulustigen. Sie alle kamen in hellen Scharen, um dem Spektakel mit den Vorschellen und Glocken behangenen und mit farbenfrohem Kopfschmuck geschmückten Kühen und Rindern und den kaum zu bändigenden Ziegen beizuwohnen. Die diesjährigen Alpbefahrten standen wettermässig unter einem ausgezeichneten Stern. Wettermacher Petrus bescherte die zu Tale fahrenden Äpler samt Entouragen und ihre buntgeschmückten Sennten mit einem prächtigen Spätsommertag. Einige der Sennten, die im Glarnerland ihren Alpsommer verbrachten, kehrten schon ein paar Tage vorher von ihren Alpen ins Tal. Grund dafür war der frühzeitige Einbruch des Winters in höheren Lagen. Die meisten aber benutzten den Samstag, 29. September,

den letztmöglichen Tag, um Vieh und Habe ins Tal zu bringen. Denn es ist für alle Äplerinnen und Äpler im Kanton Glarus von Gesetzes wegen Vorschrift, die von ihnen gepachteten und besetzten Alpen auf Ende des Monats September hin zu verlassen und mit ihrem Vieh ins Tal zu ziehen. Stichtag ist immer der 30. September.

Die traditionsbewussten Netstaler feiern die Tradition der Alpbefahrten nicht erst seit kurzem sondern eigentlich seit vielen Jahren. So trafen sich damals und noch heute Äpler und Äplerinnen, Bäuerinnen und Bauern sowie all die vielen Fans von Alpbefahrten auf dem Parkplatz vor dem St. Fridolins Pub, um die pittoresken Vorbeizüge der Sennten zu beklatschen und zu bestaunen. Für die Organisation dieses fröhlichen Äpler-Treffens war auch in diesem Jahr wiederum der örtliche Verkehrsverein verantwortlich, während der engagierte Pub-Wirt Adi wie üblich seine Infrastruktur zur Verfügung stellte und gleichzeitig dabei die Organisatoren bei ihrem Vorhaben tatkräftig

unterstützte. Schon frühzeitig waren die Festbänke auf dem Platz vor dem St. Fridolins Pub bis auf den letzten Platz besetzt. Mit Spannung warteten die vielen Zuschauer auf die Ankunft der Sennten von der Hinterschlatt-Alp mit dem einheimischen Marco Huser und seiner Frau Brigitte, selbstverständlich wie immer stolz angeführt von Sohn Sämi in seiner Appenzeller Tracht. Von der Alp Oberlängenegg führte Christian Krieg seine rund 200 Tiere umfassende Sennte an den begeisterten Zuschauern vorbei in Richtung Näfels. Den Weg durch unser Dorf führten auch die Sennten von der Alp Chäseren-Bächi mit Senntenbauer Köbi Leuzinger und von der Alp Deyen mit Senntenbauer Marco Fischli. Als einer der letzten führte der Einheimische Köbi Schnyder sein Vieh nach einem kräfteraubenden Abstieg von der Alp Aueren ins nahegelegene Rollengut. Alle sind sie gesund nach Hause gekehrt und ausnahmslos ziehen alle Äpler durchwegs eine positive Bilanz nach einem prächtigen, heissen und trockenen Alpsommer 2018.



Jedes Jahr ein besonderes Ereignis: Die Alpbefahrten. (Fotos: Hans Speck)

## Die Spälti-Wappenscheibe öffnet Fenster für die Geschichtsschreibung

(HjS) Eine Schenkung aus einem Nachlass an den Freulerpalast Näfels löst bei den verantwortlichen Museumsbetreibenden Begeisterung aus. Bei der evangelisch reformierten Kirchgemeinde Netstal tauchen Fragen zur Verbindung mit dem «Spältiglöcklein» auf.

Hoch oben hängt es im Kirchturm der evangelisch reformierten Kirche in Netstal. Das «Spältiglöcklein» im Verbund mit den vier neuzeitlichen Glocken, die klingende Namen wie «Vesper- oder Betzeitglocke» bzw. «Mittagsglocke» tragen. Es ist der letzte Zeitzeuge der ersten evangelischen Netstaler Kirche, welche am 21. Dezember 1698 von «zweier Predigten und eyfferigem Gebäts eingeweyen» wurde. Diese stand im nordöstlichen Teil des heutigen Friedhofes, nahe des jetzigen Leichen- und Gerätehäuschens, hatte eine Grösse von 18 x 13 Meter und einen Käsbissenturm mit zwei Glocken. Eine davon, die Spälti-Glocke, trägt die Inschrift: «Ich rouf die Leit zusammen, zu Herren Gottes Wort, zum Gebätt, Lehr und Trost; das will der Hechste», gefolgt von den Namen der Bauherren und der Inschrift «Hans Heinrich Weitnauer goss mich zu Basel 1698».

Mit der Schenkung einer Wappentafel an den Freulerpalast aus dem Nachlass von Frau A. Spelty-Diethelm aus Glarus öffnet sich ein neues Kapitel in der Geschichtsschreibung zur ehemaligen Kirche in Netstal. Die mit dem Netstaler Spälti Wappen reich verzierte Holztafel hat eine Grösse von 57 x 39 cm und trägt die Inschrift «herschendrich Jost Spälti 1704». «Zur

damaligen Zeit wurden die Stühle im «Schiff» den einzelnen Geschlechtern durch Los zugeschieden und mit entsprechenden Wappentafeln gekennzeichnet», erklärt die Direktorin und promovierte Historikerin Bettina Giersberg vom Museum des Landes Glarus. Aussergewöhnlich beurteilt die Historikerin den Umstand, dass zur damaligen Zeit vorwiegend Wappentafeln im kriegerischen Kontext erstellt wurden und nicht für private Geschlechter. Die Wappentafel, welche im alten Gotteshaus gehangen sein muss, ist neben der Glocke ein historisch äusserst wertvolles Element für die evangelisch reformierte Geschichtsforschung.

Direkt können die Glocke und die Wappentafel nicht der gleichen Person aus der Familie Spälti zugeordnet werden. Heinrich Spälti war einer der Bauherren der ersten Kirche und ist entsprechend auf der Glocke verewigt. Bei der Wappentafel handelt es sich um Jost Spälti, der zur Zeit nicht verlässlich zugeordnet werden kann. Vielleicht handelt es sich um den Ratsherr Jost Spälti (1632–1707) aus Netstal oder um seinen Namensvetter Kirchenvogt, Fähnrich, Tagwenvogt und Wirt Jost Spälti (1672–1756). Ob die historische Wappentafel der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird ist ungewiss. Das Museum des Landes Glarus kann nur rund 3 % seiner Sammlung im Freulerpalast präsentieren, erläutert Bettina Giersberg. Bei einer allfälligen Sonderausstellung über die evangelisch reformierte Geschichte wäre ihr ein Sonderplatz sicher, meint die Museumsdirektorin.



Die Spälti-Wappentafel aus der ersten evangelisch reformierten Kirche Netstal.



Das Spältiglöcklein (links) neben der «kleinen Glocke». (Fotos: Hansjörg Schneider)

**Schalt- und Steuerungsanlagen** Kleinzaun 5  
8754 Netstal

Tel. 055 650 14 16  
Fax 055 650 14 17  
E-Mail: [oswaldelectricag@bluewin.ch](mailto:oswaldelectricag@bluewin.ch)

**KFN**

**Kalkfabrik Netstal AG**

[www.kfn.ch](http://www.kfn.ch)

**AUTO SAUTER AG**

VERBINDET MENSCH UND AUTO SEIT 1921

**EVASIONI**

CERAMICS MEETS ARCHITECTURE

## Peter Näf und sein Alphorn bereiten Freude

**Geissrippis Freud**

(hasp) Es war im August an einem herrlich warmen Sommerabend in der Kublihoschet. Statt in einer unserer Beizen mit Kollegen ein kühlendes Bierchen zu trinken, sitze ich in meinem Büro vor meinem Computer und bin gerade daran, einen Artikel über alte Netstaler Geschlechter fertig zu schreiben, als plötzlich und praktisch vor der Haustüre die urigen Klänge eines Alphorns ertönten. Es sind für mich vertraute Töne, die mich stets an unser Brauchtum und unsere Kultur erinnern, die mit den Schönheiten unserer Schweiz eng verbunden sind. Ich unterbreche sofort meine Arbeit und schaue auf die nahliegende «Bürglen», in der Meinung, diese Naturtöne kämen von dort. Da erblickte ich südlich am Fusse des markanten Hügels bei den Ruhebänken einen Mann mit einem Alphorn, danebenstehend einen Synthesizer, der in Playback mehrstimmig das Alphornspiel des Mannes

begleitete. Als Wunderfitz wollte ich unverzüglich wissen, wer so wunderschön Alphorn spielen kann. Mit dem Fotoapparat bewaffnet ging ich hin zu dem Mann mit dem Alphorn, höre zuerst sein Alphornspiel zu Ende und frage ihn dann, wie er heisse und von wo er käme. Bereitwillig beantwortet der Alphornbläser meine Fragen. Er heisse Peter Näf und wohne hier in Netstal. «Das Alphornblasen ist meine Passion und es freut mich immer wieder, Menschen mit meinem Spiel zu erfreuen. Ich wechsle auch immer den Standort meiner Konzerte, damit alle etwas von den wunderbaren Klängen meines Alphorns und meiner elektronischen Begleiter mitbekommen», erklärt er mit leuchtenden Augen. Der Alphornmann hat bei mir grossen Eindruck hinterlassen. Es waren seine tolle Einstellung, Menschen mit seinem Alphorn zu erfreuen und seine sichtliche Freude am Spiel mit seinem Alphorn. Danke lieber

Peter Näf, wir hoffen, dass wir noch viele deiner Alphornkonzerte zu hören bekommen. Der Dank der Bevölkerung ist dir gewiss.



Peter Näf überrascht die Netstaler mit seinen Alphornklängen. (Foto: Hans Speck)

## Endlich!

**Geissrippis Freud**

(cb) Im März 2017 wurde das Baugesuch für den Umbau der Arztpraxis und die Erstellung von Parkplätzen der Aerzte Netstal AG im Amtsblatt veröffentlicht. Um den Autos der Handwerker Platz zu bieten, wurde der Parkplatz provisorisch erstellt. Der Umbau der Arztpraxis war im Herbst 2017 beendet. Da die Bewilligung für die Parkplätze nur provisorisch war, mussten diese wieder in den ursprünglichen Zustand zurückgebaut werden. Das neue Baugesuch erschien Anfang Januar 2018 im Amtsblatt, aber es dauerte nochmals vier Monate, bis die Baubewilligung endlich erteilt wurde. Unter dieser Verzögerung litten vor allem die Anwohner im Quartier, da einfach zu wenig Parkplätze vorhanden waren. Inzwischen läuft der Betrieb rund in der neuen Arztpraxis. Für die Angestellten ist nun mehr Platz vorhanden

und die Patienten äussern sich positiv über die gelungene Gestaltung der Praxis.

Auf Januar 2019 wird Frau Dr. Kirsten Schiesser das Aerzte-Team als Kinderärztin ergänzen.



Was lange währt, wird endlich gut. Die Aerzte Netstal AG verfügt nun über genügend Parkplätze, was Anwohner, Patienten und Angestellte freut. (Foto: Christian Bosshard)

## Die Wasserversorgung im heissen Sommer 2018

Geissrippis Freud

(cb) Wie gut wir es mit der Wasserversorgung in diesem Hitzesommer und -herbst hatten, zeigte ein Blick von Netstal nach Norden an die Hänge des Schäniser-Berges. Dort waren die Wiesen und Bäume braun von der Trockenheit. Auch in Presse und Fernsehen waren die Trockenheit fast jeden Tag Thema. Anders bei uns in Netstal: die Wiesen waren grün, die Bäume standen grün im Laub und unsere schönen Brunnen spendeten jederzeit kühles, feines Wasser. Auch mussten keine Flugblätter verteilt werden, auf denen zum Wassersparen aufgerufen wurde.

Gemäss Fridolin Schuler von den Technischen Betrieben Glarus spendeten die Quellen etwas weniger Wasser als üblich, auch war der Grundwasserpegel gesunken. Es war jedoch immer genügend Wasser vorhanden. «Dies müssen wir unseren Vätern und Vorvätern verdanken, die die Quelfassungen vorausschauend genügend gross planten und bauten. Durch diese Vorsehung hatten wir keine Probleme mit dem Wasser», bemerkte Fridolin Schuler. Dank dieser Weitsicht konnten wir den Sommer noch etwas mehr geniessen als andernorts!



Die Netstaler Dorfbrunnen spendeten den Hitzegeplagten jederzeit kühles Quellwasser. Und wem haben wir das zu verdanken? (Foto: Christian Bosshard)

## Postkutschen-Halt in Netstal

Geissrippis Freud

(kämü) Vom 19. auf den 20. August machte Sandro Scherrer mit seiner Postkutsche einmal mehr einen Übernachtungshalt im «Bären» in Netstal. Die fünftägige Jubiläums-Reise führte die acht Passagiere und vier Helfer am ersten Tag von Dietfurt über den Ricken nach Netstal. Weiter ging es dann in gemütlichem Tempo über den Klausen und Gotthard nach Airolo.

Vor zehn Jahren verwirklichte Sandro Scherrer erstmals seinen Traum, mit

einer originalgetreu nachgebauten Postkutsche über den Gotthard zu fahren. Nur wenige können sich vorstellen, was es alles braucht, um dieses 5-PS (Pferdestärken)-Vorhaben auszuführen. Nur schon die Suche nach geeigneten Übernachtungsorten war mit grossen Herausforderungen verbunden. Doch mit dem «Bären» hat Sandro Scherrer eine ideale Lokalität fürs erste Etappenziel gefunden. Die Passagiere liessen sich im Gasthaus verwöhnen, die fünf Pferde wurden

in mobilen Stallungen untergebracht und von den Helfern umsorgt.

Das Wetter zeigte sich im Glarnerland von seiner besten Seite und die «Gotthardpost-Gäste» konnten die knapp zweihundert Kilometer lange Fahrt in der gemütlichen Postkutsche sichtlich geniessen.

Mehr über die Postkutschenfahrten sind unter [www.kutschenfahrten-scherrer.ch](http://www.kutschenfahrten-scherrer.ch) zu finden.



Sandro Scherrer mit seiner fünfspännigen Gotthard-Postkutsche bei der Badi in Netstal. (Foto: Käthi Müller)



## Wo sind wir bloss angelangt?

(JHE) Mitten auf den Platz gesch... hiess eine Schlagzeile vor ein paar Wochen in der «Südostschweiz». Gespräche mit den Verantwortlichen des örtlichen Fussballklubs (FC) bestätigten, dass dies wörtlich gemeint war. So wurde menschlicher Kot zum einen im Brunnen bei den FC Garderoben gefunden, der eigentlich zum Putzen der Schuhe gedacht ist. Aber auch mitten auf dem Fussballplatz lagen Kothaufen, die eindeutig nicht von einem Tier stammten. Es stellt sich die Frage, wem kommt so eine hirnschmerzige Idee überhaupt in den

Sinn, gehen doch auf dem Sportplatz «Wiggis» täglich Dutzende Junioren und Aktive im Training ihrem Hobby nach. An Wochenenden sind es teilweise 100 und mehr Junioren, die sich an Turnieren auf dem Fussball-Rasen duellieren. Netstal war übrigens kein Einzelfall. Im gleichen Zeitungsbericht, am gleichen Wochenende, wurde auch der Sportplatz des benachbarten FC Glarus von Vandalen heimgesucht. Dabei wurden Tornetze geklaut und Sachen beschädigt. Alteingesessene Bürger erinnern sich wehmütig an die Zeit, als der Nacht-

wächter noch für Ruhe und Ordnung im Dorf sorgte.



Vandalen suchten den Fussballplatz Wiggis heim. (Foto: Jakob Heer)

## Vielen Dank an die Gemeindearbeiter

(kämü) Die «Schweizer Familie»-Feuerstelle auf dem Schlatt ist bei Alt und Jung sehr beliebt. Allerdings kommt es immer wieder vor, dass einige ihre gute Kinderstube vergessen und die Anlage für ein Saufgelage nutzen. Abfall, Speisereste, leere Flaschen, Glascherben usw. werden einfach liegenlassen. Auch die Grillstellen und das betonierte Holzhäuschen wurden schon «angegriffen». Die Gemeindearbeiter von Glarus haben dann die Ehre, den Platz wieder instand zu stellen und die Holzvorräte aufzufüllen. Vielen herzlichen Dank für diese nicht immer angenehme (Sisyphus-) Arbeit in unserem Naherholungsgebiet.



Die Feuerstelle auf dem Schlatt muss von den Gemeindearbeitern immer wieder gesäubert und instand gestellt werden, damit sie sich so schön wie auf diesem Bild vom 20. Oktober präsentiert. (Foto: Käthi Müller)

*Geissrippis Freud*



**excellence**  
medical cosmetics

Centro 8, 8754 Netstal  
Tel. +41 55 525 82 87  
Nat. +41 79 265 31 84  
E-Mail: kontakt@mc-e.ch  
iNet: www.mc-e.ch

Shpresa Sheholli  
Medical Cosmetics Excellence



**FUNK BAU AG**  
MOLLIS FUNKBAU.CH

UMBAU NEUBAU RENOVATIONEN



**Sanitär Kubli GmbH 8754 Netstal**  
Zentrale Staubsauganlagen

## Neue Mieter im Wiggispark

(HjS) Mit Salt und iKlinik teilen sich zwei Unternehmen ein Verkaufslokal im Wiggispark. Was an anderen Standorten in der Schweiz erfolgreich umgesetzt wurde, soll auch im Glarnerland zum Erfolg werden.

Salt betreibt seit 1999 ein eigenes landesweites Mobilfunknetz und bietet seit diesem Jahr Internet und Festnetz für Haushalte mit einem Glasfaseranschluss an. Ursprünglich als «Orange Communication SA» gegründet, trägt das Unternehmen seit April 2015 den Namen Salt. In der Schweiz besitzen drei Netzbetreiber die Konzession für den Betrieb eines Mobilfunknetzes. Salt als kleinster der drei Anbieter versorgt rund zwei Millionen Kunden mit seinen Mobil-

funk-Dienstleistungen. Der Salt Store Netstal schliesst die Lücke zwischen den Geschäften in Wädenswil und im Pizolpark. Nun können auch Kunden aus dem Glarnerland und Umgebung direkt Expertenmeinungen zu Mobilfunk, Telefon und Internet-Lösungen im Wiggispark einholen und entsprechende Geschäfte tätigen.

Display des Smartphones oder Tablets gebrochen? Wasserschaden am Handy? Keine Sorge die Mitarbeitenden der iKlinik kümmern sich darum. Das Unternehmen iKlinik wurde vom Schweizer Jungunternehmer Jonathan Mariampillai gegründet. Im Alter von sieben Jahren kam er als Flüchtling aus Sri Lanka in die Schweiz. In der Schweiz ist die iKlinik – Mobile Kli-

nik AG – nach eigenen Angaben der grösste Reparaturservice für Smartphones und Tablets. In aktuell 33 Filialen können Besitzer von Smartphones oder Tablets die Wehwehchen ihrer Geräte behandeln lassen. Wer in der Stadt Zürich wohnt, kann sein kaputtes Smartphone auch per Velokurier abholen lassen. Gegen einen Zuschlag bringt die Klinik das gesunde Gerät innert zwei Stunden nach Hause zurück. Im Glarnerland wird die Dienstleistung nicht per Velokurier sondern im neuen Verkaufsgeschäft im Wiggispark angeboten. Die Arbeit wird den Mitarbeitenden der iKlinik sicher nicht ausgehen. In der Schweiz werden jährlich rund drei Millionen Smartphones verkauft.



Ladenansicht Salt und iKlinik im Wiggispark. (Foto: Hansjörg Schneider)



## Terminkalender

### Dezember

|                |                                                     |                               |
|----------------|-----------------------------------------------------|-------------------------------|
| 01. – 24.12.18 | Adventsfenster                                      | Verkehrsverein                |
| 01.12.18       | Chlausmärt und Chlausumzug                          | IGV/VVN/Schule/Vereine        |
| 01.12.18       | Chlaushock                                          | TnV/TV                        |
| 02.12.18       | Kirchgemeindeversammlung im Pfarrhaussaal           | Reformierter Kirchenrat       |
| 03.12.18       | Chlaushock Pistolenschiessstand Auli                | Männerturnverein              |
| 05.12.18       | Chlaushogg                                          | Frauenturnen                  |
| 05.12.18       | Chlaushock                                          | TV Netstal 39+                |
| 06.12.18       | Adventsfenster Turnhalle                            | Turnerinnenverein             |
| 07.12.18       | Chlaushock                                          | Samariterverein               |
| 08.12.18       | 6. Mannschaftsübung                                 | Jugendfeuerwehr «Linthflamme» |
| 15.12.18       | Papiersammlung                                      | Harmoniemusik                 |
| 16.12.18       | Glühweinstand Wiggispark                            | Frauenturnen                  |
| 16.12.18       | Kinderweihnachtsfeier (17.00 Uhr)                   | Reformierte Kirchgemeinde     |
| 19.12.18       | Weihnachtsturnen                                    | Frauenturnen                  |
| 23.12.18       | Abholen Friedenslicht von Bethlehem in Näfels       | Katholische Kirchgemeinde     |
| 24.12.18       | Kinderweihnachtsmesse (17.00 Uhr)                   | Katholische Kirchgemeinde     |
| 24.12.18       | Christnachtfeier (22.00 Uhr)                        | Reformierte Kirchgemeinde     |
| 24.12.18       | Mitternachtsmesse (23.00 Uhr) mit Cäcilienchor      | Katholische Kirchgemeinde     |
| 25.12.18       | Weihnachtsgottesdienst (09.30 Uhr) mit Cäcilienchor | Katholische Kirchgemeinde     |
| 25.12.18       | Weihnachtsgottesdienst (10.00 Uhr) mit Abendmahl    | Reformierte Kirchgemeinde     |
| 31.12.18       | Silvestergottesdienst (17.00 Uhr)                   | Reformierte Kirchgemeinde     |

### 2019

|          |                                            |                               |
|----------|--------------------------------------------|-------------------------------|
| 01.01.19 | Neujahrsapéro in der MZH                   | Verkehrsverein                |
| 06.01.19 | Patroziniums-Gottesdienst mit Cäcilienchor | Katholische Kirchgemeinde     |
| ?        | Kinderskirennen                            | VVN/Skidclub                  |
| 18.01.19 | 112. Hauptversammlung                      | Füür Netstal                  |
| 18.01.19 | 98. Hauptversammlung                       | Männerturnverein              |
| 19.01.19 | Winterplausch                              | Jugendfeuerwehr «Linthflamme» |
| 19.01.19 | Hauptversammlung                           | TV/TnV/Frauenturnen           |
| 16.02.19 | 16. Hauptversammlung                       | Jugendfeuerwehr «Linthflamme» |
| 23.02.19 | Vereinsversammlung                         | Samariterverein               |

### Termine Schule Netstal 2018 / 2019

|                           |                  |
|---------------------------|------------------|
| 24. Dez. – 06. Januar 19  | Weihnachtsferien |
| 26. Januar – 03. Februar  | Sportwoche       |
| 04. April – 22. April     | Frühlingsferien  |
| 29. Juni – 11. August     | Sommerferien     |
| 05. Oktober – 20. Oktober | Herbstferien     |
| 24. Dez. – 06. Jan. 19    | Weihnachtsferien |



# Adventsfenster 2018

## Netstal

Schon bald geht es wieder dem Jahresende entgegen und wir wollen in Netstal wieder mit den beliebten und farbenfrohen Adventsfenstern das Dorfbild im Hinblick auf die Weihnachtszeit beleben.

Wir danken den verschiedenen Familien und Verantwortlichen für ihren Einsatz, mit den toll dekorierten Fenstern die Adventszeit zu verschönern.

Bei dekorierten Fenstern, bei welchen ein **grüner Stern** am Öffnungstag leuchtet, freuen sich die Erbauer/-innen auf Ihren Besuch, d.h. ab 18.00 Uhr bis 22.00 Uhr ist in der Regel die Türe offen für Sie. Der **rote Stern** im Adventsfenster lädt Sie zum Betrachten und Bestaunen ein.

|            |             |                                     |                                                   |
|------------|-------------|-------------------------------------|---------------------------------------------------|
| 01.12.2018 | Schule      | Schule Netstal                      | Lichtshow mit Gerry Hofstetter                    |
| 02.12.2018 | Gewerbe     | Beauty Oase<br>Eliane Schmid        | Landstrasse 66                                    |
| 03.12.2018 | Gewerbe     | Villiger ihr brotmacher             | Landstrasse 72                                    |
| 04.12.2018 | Gewerbe     | Eva Weber<br>Goldschmiede-Atelier   | Landstrasse 15                                    |
| 05.12.2018 | Verein      | Harmoniemusik Netstal               | Pavillon                                          |
| 06.12.2018 | Verein      | Turnerinnenverein Netstal           | Turnhalle 19.30 bis 22.00<br>Turnen für jedermann |
| 07.12.2018 | Gewerbe     | Wohlfühleggä Delia                  | Molliserstrasse                                   |
| 08.12.2018 | Familie     | Denise Bolliger                     | Landstrasse 21                                    |
| 09.12.2018 | Familie     | Monika Castelli                     | Schlöffeliweg 1                                   |
| 10.12.2018 |             | Ref. Kirchgemeinde Netstal          | Reformierte Kirche                                |
| 11.12.2018 | Wohnheim    | Alterszentrum Bruggli               | Bruggli 1                                         |
| 12.12.2018 |             | Kath. Kirchgemeinde Netstal         | Katholische Kirche                                |
| 13.12.2018 | Familie     | Gabi Brunner                        | Mattstrasse 18                                    |
| 14.12.2018 | Familie     | Magdalena und Hans Jenny            | Kreuzbühlstrasse 34                               |
| 15.12.2018 | Verein      | Samariterverein Netstal             | Ennetbachstrasse                                  |
| 16.12.2018 | Familie     | Rosa und Edgar Bamert               | Mattstrasse 4                                     |
| 17.12.2018 | Familie     | Daniela Tietz                       | Leuzingenweg 38                                   |
| 18.12.2018 | Familie     | Janine und Thomas Steiner           | Haselholz16                                       |
| 19.12.2018 | ts-netstal  | Tagesstruktur Netstal               | Kirchweg 1<br>15.00 – 19.00 Uhr                   |
| 20.12.2018 | Familie     | Trudy und Peter Näf                 | Tschuoppisstrasse 18                              |
| 21.12.2018 | Glärnersteg | Wohngruppe Wiggis                   | Landstrasse 38                                    |
| 22.12.2018 | Restaurant  | Fridolin's Pub<br>Adrian Brönnimann | Risi 1                                            |
| 23.12.2018 | Familie     | Marianne und Peter Nef              | Casinoweg 3                                       |
| 24.12.2018 | Familie     | Silvia und Daniel Jenny             | Risi 17                                           |

**Der Verkehrsverein bedankt sich auch beim Adventsfenster-Sponsor, Villiger ihr Brotmacher, für die Unterstützung.**



# Chlausumzug Netstal

mit Gerry Hofstetter, Lichtkünstler



**Samstag, 1. Dezember 2018**

Besammlung Schulhausplatz Netstal 16.45 Uhr

**Beginn des Umzuges um 17.00 Uhr**

Begleiten Sie uns auf dem traditionellen Chlausumzug der Netstaler Kinder durch unser Dorf.

**Der Umzug führt nach dem Start auf dem Schulhausplatz Richtung Sportplatz – Hauptstrasse – Altersheim – Mattstrasse – Kreuzbühlstrasse und endet wieder beim Schulhaus (Chlausmarkt).**

Im Anschluss an den Umzug dürfen alle Kinder vom Samichlaus ein Chlausseggli entgegennehmen.

Besammlung um 16.45 Uhr beim Schulhausplatz – Einweisung und Einteilung der Klassen durch Verkehrsverein und Lehrerschaft.

Für das leibliche Wohl ist auch gesorgt und eine kleine Festwirtschaft lädt zum Verweilen ein. Ebenfalls dürfen natürlich Marroni, Grillwürste, Raclette sowie der Glühwein nicht fehlen.

Die Organisatoren freuen sich auf Ihren Besuch und danken für die Unterstützung.

## Danke für die Spenden

Die über 400 Chlausseggli für die Kinder können nur dank den jedes Jahr wiederkehrenden Spendern unserer Netstaler Spenderfamilien, Industrie und Gewerbe finanziert werden.

Im Namen der ganzen Bevölkerung bedanken wir uns auch dieses Jahr für diese Treue und Grosszügigkeit.

**Verkehrsverein Netstal, Industrie- und Gewerbeverein Netstal  
Schule Netstal**



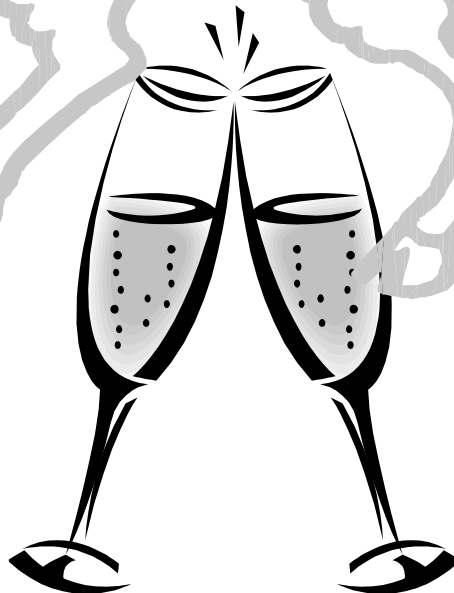
# Neujahrsapéro

**Starten Sie gemeinsam mit dem Verkehrsverein  
Netstal ins neue Jahr.**

**Als Dank für die Unterstützung im vergangenen  
Jahr laden wir Sie ein, mit uns auf das neue  
Jahr anzustossen:**

**01.01.2019 ab 10.30 Uhr**

**Foyer der Mehrzweckhalle Netstal  
(offeriert vom Verkehrsverein Netstal)**



**Der Verkehrsverein Netstal und die  
Forums-Kommission wünschen Ihnen  
frohe Festtage und alles Gute im 2019.**



Föhnstimmung (Foto: Hans Speck)

**WEBER AG NETSTAL**  
Transporte

**Molliserstrasse 15a**  
**CH-8754 Netstal**

Telefon 055 640 30 60  
Fax 055 640 35 02  
Mobile 079 290 25 03  
webag@bluewin.ch

**ELEKTRO**  
**marti**  
**8754 Netstal**

Lerchenstrasse 22

Telefon 055 640 62 14  
Fax 055 644 17 73  
Natel 079 414 34 28  
elektro.marti@bluewin.ch

## Hier könnte Ihr Inserat stehen.

Weitere Informationen bei:  
Christian Bosshard, 055 640 23 18  
christian.bosshard@sunrise.ch

**NOVA HUSTECH AG**

- Sanitär
- Heizung
- Lüftung
- Planung

Kreuzbühlstrasse 68  
8754 Netstal  
T 055 650 10 01  
www.novahustech.ch



Sauter, Bachmann AG  
Zahnradfabrik  
CH-8754 Netstal

**Ragotti + Weber**

*Metzgerei* *Molki Netstal*  
*Molkerei*

**Molki Netstal**  
**Milch und Fleisch AG**  
Landstrasse 11, 8754 Netstal  
Tel./Fax 055 640 22 25  
www.molkibett.ch  
info@molkibett.ch

**Gartenunterhalt**  
**Hans Zahner GmbH**  
Niederurnen / Netstal

Amerikaweg 2  
8867 Niederurnen

Telefon 055 620 15 58  
Telefax 055 620 15 59  
garten.zahner@solnet.ch



## Proben und Turnstunden der einzelnen Vereine

|                                                                                                             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                                         |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Cäcilienchor                                                                                                | Jeden Freitag im grossen Pfarreisaal (Unterkirche) der kath. Kirche                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | 20.15                                                                                                                                                                                   |
| Frauenturnen TnV ab ca. 35 J.<br><a href="http://www.ftnetstal.weebly.com">www.ftnetstal.weebly.com</a>     | Mittwoch<br>Neue Turnerinnen und Schnupperinnen sind jederzeit willkommen                                                                                                                                                                                                                                                                                               | 20.00 – 21.45                                                                                                                                                                           |
| Fussballclub<br><a href="http://www.fcnetstal.ch">www.fcnetstal.ch</a>                                      | 3. Liga: Montag, Mittwoch, Freitag<br>4. Liga : Dienstag, Donnerstag<br>5. Liga : Montag, Mittwoch<br>Senioren: Dienstag<br>Veteranen: Montag<br>Junioren A: Dienstag, Donnerstag<br>Junioren Da/9: Montag, Mittwoch<br>Junioren Db/9: Dienstag, Donnerstag<br>Junioren Ea + Eb: Montag, Mittwoch<br>Junioren Fa + Fb: Montag, Mittwoch<br>Junioren G: Montag, Mittwoch | 20.00 – 21.30<br>20.00 – 21.30<br>20.00 – 21.30<br>20.30 – 22.00<br>20.00 – 21.30<br>19.30 – 21.00<br>18.30 – 20.00<br>18.30 – 20.00<br>18.00 – 19.30<br>18.15 – 19.45<br>18.00 – 19.30 |
| Gemeinnütziger Frauenverein<br><a href="http://www.frauenverein-netstal.ch">www.frauenverein-netstal.ch</a> | jeden Mittwoch: Walking ab Fussballplatz Süd<br>jeden letzten Montag im Monat Jassen/Spielen/Stricken Pfarrhaussaal                                                                                                                                                                                                                                                     | 08.30<br>19.30                                                                                                                                                                          |
| Glarner Modell Eisenbahnclub<br><a href="http://www.gmek.info">www.gmek.info</a>                            | jeden Freitag Bauabend in der Militärbaracke,<br>am letzten Freitag im Monat Fahrbetrieb                                                                                                                                                                                                                                                                                | 19.30                                                                                                                                                                                   |
| Harmoniemusik<br><a href="http://www.harmoniemusik.ch">www.harmoniemusik.ch</a>                             | Mittwoch / allfällige Zusatzprobe Freitag<br>Neumitglieder sind herzlich willkommen                                                                                                                                                                                                                                                                                     | 20.00 – 22.00                                                                                                                                                                           |
| Hausfrauenturnen Netstal                                                                                    | Mittwoch in der Mehrzweckhalle                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | 08.50 – 09.50                                                                                                                                                                           |
| Helfgruppe Netstal                                                                                          | Übung jeweils im Samariterstübli (Detailprogramme folgen)                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | 09.30 – 11.00                                                                                                                                                                           |
| IG Skilift Mugi                                                                                             | Betriebszeiten unter <a href="http://www.skilift-mugi.ch">www.skilift-mugi.ch</a>                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                                                                                                                                                                         |
| Jugendfeuerwehr Linthflamme<br><a href="http://www.linthflamme.ch">www.linthflamme.ch</a>                   | einmal im Monat am Samstagmorgen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                                                         |
| Jugi Knaben ältere                                                                                          | Freitag                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | 18.30 – 20.00                                                                                                                                                                           |
| Jugi Knaben jüngere                                                                                         | Donnerstag                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | 17.15 – 18.45                                                                                                                                                                           |
| Jugi Mädchen 1. und 4. Klasse                                                                               | Freitag                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | 17.15 – 18.30                                                                                                                                                                           |
| Jugi Mädchen 10 – 16 Jahre                                                                                  | Dienstag                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 17.15 – 18.45                                                                                                                                                                           |
| Männerturnverein<br><a href="http://www.mtvnetstal.ch">www.mtvnetstal.ch</a>                                | Montag (Volleyball) Mehrzweckhalle<br>Montag (Turnen) Turnhalle<br>Wir freuen uns auf neue Mitturner                                                                                                                                                                                                                                                                    | 19.15 – 21.00<br>20.00 – 22.00                                                                                                                                                          |
| Muki-Turnen 3 – 4 Jährige                                                                                   | Dienstag                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 09.45 – 10.45                                                                                                                                                                           |
| Kinderturnen 5 – 6 Jährige                                                                                  | Montag                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | 15.00 – 16.00                                                                                                                                                                           |
| Nationalturnerriege<br><a href="http://www.tvnetstal.ch">www.tvnetstal.ch</a>                               | jeden Dienstag in der Mehrzweckhalle<br>Schnuppern jederzeit möglich                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | 18.45 – 20.00                                                                                                                                                                           |
| Samariterverein                                                                                             | Samariterübungen im Samariterstübli (ehem. Feuerwehrdepot)                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | 20.00 – 22.00                                                                                                                                                                           |
| Schützenverein<br><a href="http://www.svnetstal.ch">www.svnetstal.ch</a>                                    | Mittwoch: 300 m (Allmeind Glarus)<br>Dienstag: Pistolen (Auli Netstal)                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | 17.30 – 19.30<br>17.30 – 19.30                                                                                                                                                          |
| Seniorenturnen Frauen                                                                                       | Mittwoch neue Turnhalle                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | 13.30 – 13.45                                                                                                                                                                           |
| Seniorenturnen Männer                                                                                       | Mittwoch / Schnuppern erlaubt / neue Turnhalle                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | 15.00 – 16.30                                                                                                                                                                           |
| Turnerinnenverein<br>(Frauen ab 14 Jahren)<br><a href="http://www.tvnetstal.ch">www.tvnetstal.ch</a>        | Donnerstag (Volleyball)<br>Donnerstag (Turnen)<br>Freitag (Turnen)                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | 19.00 – 20.00<br>20.00 – 22.00<br>18.00 – 20.00                                                                                                                                         |
| Turnverein Aktivsektion<br><a href="http://www.tvnetstal.ch">www.tvnetstal.ch</a>                           | Dienstag<br>Freitag                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | 20.00 – 22.00<br>20.00 – 22.00                                                                                                                                                          |
| TV 39+                                                                                                      | Mittwoch                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 20.00 – 21.30                                                                                                                                                                           |

Allfällige Änderungen und Korrekturen bitte an Käthi Müller ([kaethi.mueller@bluewin.ch](mailto:kaethi.mueller@bluewin.ch))

## «Bahnhöfli Netstal, bitte iistiegä»!

(hasp) Nach einem kurzen Unterbruch, begründet durch einen Pächterwechsel und einer sanften Renovation des Restaurants, öffnete anfangs Oktober das beliebte und traditionsreiche Restaurant Bahnhöfli gleich vis-à-vis der SBB-Station in Netstal seine Türen für einen Neuanfang. Nachdem das langjährige und erfolgreiche Pächterhepaar Daniela und René Legler anfangs Oktober in den verdienten Ruhestand trat, konnte das «Bahnhöfli» nebst den erwähnten Anpassungen und Änderungen praktisch nahtlos von den neuen Pächtern Julio und Esther Escriba übernommen werden. Nebst einigen strukturellen und organisatorischen Anpassungen in der Küche und im Restaurant durch die neuen Pächter zeigt sich das geschichtsträchtige «Bahnhöfli» weiterhin im charmanten und heimeligen Kleide. Das topmotivierte Bahnhöfli-Team mit Toni Jenny als ge-

lernter Koch und Metzger, der Wirtin Esther Escriba und der landauf, landab bekannten quirligen und stets aufgestellte Servicedame Rita Camathias freut sich riesig, seine Gäste beispielsweise zu einem feinen Mittag- oder Nachtessen willkommen zu heissen. Herzlich willkommen sind auch die treuen Stammgäste, welche täglich im «Bahnhöfli» einkehren. Wie schon bei ihren Vorgängern ist ihnen der Stammtisch selbstverständlich reserviert. Das «Bahnhöfli»-Team hat sich einiges vorgenommen und präsentiert seinen Gästen eine reichhaltige Palette feinsten Köstlichkeiten aus Küche und Keller. So stehen von Montag bis Freitag nebst anderen Angeboten immer zwei Mittag-Menüs zu moderaten Preisen auf der ausgewogenen Speisekarte. Es liegt in der Natur der Sache, dass Chefkoch Jenny als gelernter Metzger ein besonderes Augenmerk auf Fleischgerichte

setzt. Vor allem sein «Heisser Stein» ist ein Renner und sehr empfehlenswert. Ansonsten geniessen die Gäste im Bahnhöfli eine saisonale, gut bürgerliche Küche mit Produkten aus der Region.

Das Restaurant Bahnhöfli ist geöffnet von Montag bis Samstag. Sonntag ist Ruhetag. Öffnungszeiten Montag und Dienstag von 08.00 bis 18.30 Uhr, mittwochs bis samstags bis 22.00 Uhr. A la carte Küche gibt es Mittwoch, Donnerstag und Freitag ab 18.00 Uhr, am Samstag am Mittag und am Abend. Nicht zu vergessen die feinen Znünis mit knusprigen Brötli. Montag bis Donnerstag gibt es heisse Wienerli und am Freitag heissen Fleischkäse. Ohne Zweifel, diese beinahe unschlagbare Bahnhöfli-Crew hat das Potential, ihre Gäste nach allen Regeln der Kunst zu verwöhnen. Wir wünschen eine guten Start und viel Erfolg.



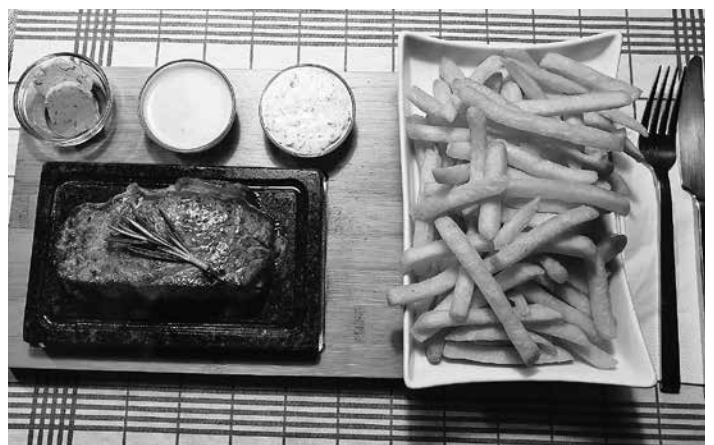
Das Bahnhöfli-Team. Von links Pächterin Esther Escriba, Koch Toni Jenny und Serviceangestellte Rita Camathias.



Bahnatmosphäre und Gemütlichkeit: Auch hier präsentiert sich das «Bahnhöfli» von seiner besten Seite.



Nur wenige können sich noch an dieses «Restaurant Bahnhof» erinnern.



Mmmmh, ä Guetä! (Fotos: Hans Speck)



## Schliessung der Sattlerei Fausch und der «Waage»

(JHE) Schliessungen von Lokalen und Restaurants machen auch vor Netstal nicht halt. Die Sattlerei Fausch gibt ihren Standort im Wiggisdorf auf. Und in der «Waage» heisst es wieder «wegen zu geschlossen.»

Die Sattlerei und Glockenhandel Fausch in Netstal (vormals Meile) schliesst ihre Pforten. Ernst Fausch hatte das Geschäft vis-à-vis vom «Sternen» 2005 von Köbi Meile übernommen. In den letzten Jahren habe der Bedarf (Glocken, Riemen, Landwirtschaftsartikel, Accessoires, Hemden, Schmuck usw.) kontinuierlich abgenommen. Dank hoher Präsenz und der Produkterweiterung war es Ernst Fausch aber möglich, die Existenz zu sichern. Nun ist aber Teil-Ausverkauf angesagt. Bei den wenigen Grossaufträgen in diesem Metier wurde er nicht berücksichtigt oder zum Teil gar nicht angefragt. Vielmehr wurde die ausserkantonale Konkurrenz bevorzugt, heisst es von Seiten des Besitzers. Der Solidaritätsgedanke gelte in diesen Fällen nicht. All dies habe die Geschäftstätigkeit zunehmend schwieriger gemacht, was Fausch bewog, den Standort Netstal schweren Herzens aufzugeben. Das Geschäft in Maienfeld führt er unter seinem Namen weiter. Auch hofft er, die

Kundenbeziehung zum Kanton Glarus vom Bündnerland aus weiterhin pflegen zu dürfen.

Ebenfalls wieder vor geschlossenen Türen steht man, wenn man in die «Waage» möchte. Nachdem das Lokal vor etwas mehr als einem Jahr in das so genannte «Lieblingsstück» umbenannt wurde, Reklametafeln und Werbebanden mit diesem neuen Namen leuchteten, gab es diesen Sommer einmal mehr einen Wechsel. Plötzlich änderten die Verhältnisse wieder und das Lokal an der Landstrasse bekam seinen ursprünglichen Namen wieder. Mit Holzofenpizzas, einer Bar und Drinks wurde im Internet und mittels einer neuen Reklametafel am Haus für Kundschaft geworben. Doch Erfolg war der «Waage» damit nicht beschieden – im Gegenteil. Seit Ende September steht man wieder vor geschlossenen Türen. «Auf unbestimmte Zeit geschlossen» heisst es an der Eingangstüre.

Ein Rückblick auf die letzten 20 Jahre auf die «Waage» zeigt: Diese Liegenschaft ist voller Überraschungen. Die Wirte wechselten fast jährlich und immer wieder war das einst so beliebte Speiserestaurant ganz geschlossen. Und auch zukünftig dürfte es wohl heissen: öfter mal was Neues.

*Nach Redaktionsschluss eingetroffen:*

### Karin Ochsner übernimmt Sattlerei und Glockenhandel

Wie im «Fridolin» Ende Oktober zu lesen war, konnte mit der Netstalerin Karin Ochsner doch noch eine Nachfolgerin für die Sattlerei und den Glockenhandel gefunden werden. Seit November werden die Kunden von ihr an der Landstrasse 54 in Netstal empfangen und bedient. Karin Ochsner ist gelernte Sattlerin und eröffnete 2015 ein Lederwarengeschäft an der Moliserstrasse. Ihr Angebot umfasst unter anderem Reparaturen von Lederwaren, Glocken und Schellenhandel sowie Anfertigungen nach Mass für Tier und Mensch. Schauen Sie doch mal bei Karin Ochsner an der Landstrasse 54 vorbei. Es lohnt sich.



Die Sattlerei Fausch (ehemals Köbi Meile) rentiert nicht mehr. Der Besitzer konzentriert sich auf sein Geschäft in Maienfeld.



Dem einst so beliebten Speiserestaurant «Waage» brachten die vielen Wirtewechsel und Namensänderungen keinen Erfolg. (Foto: Jakob Heer)



## Fanny und Alceo Bonutto-Cibien

Personen

(cb) Sie sind in Netstal verwurzelt, aber auf den Papieren immer noch Italiener: Fanny und Alceo Bonutto.

Fanny, geb. Cibien, erblickte in Belluno das Licht der Welt. Da der Vater Sozialist war, flüchtete er mit der Familie vor Mussolini nach Frankreich. Für Fanny war dies eine schöne Zeit: sie lebten in einem kleinen Häuschen mit Garten in einem Vorort von Paris. Nach dem Einmarsch der Deutschen in Frankreich 1941 mussten sie zurück nach Belluno. Die Kriegszeit dort war entbehrungsreich, auch die Angst vor Verhaftungen, da ihre Gesinnung nicht jener von Mussolini entsprach, war permanent. Deshalb hat Fanny auch keine guten Erinnerungen an Italien. 1947 – mit 15 Jahren – bekam sie eine Arbeitsstelle in der Spinnerei Heer in Oberurnen. Mit ein paar Kleidern in einer zugebundenen Kartonschachtel, aber ohne Geld, reiste sie via Chiasso in die Schweiz. Die Erlebnisse bei der Einreise waren schlimm, die Behandlung durch die Behörden war erniedrigend, dafür war die Aufnahme in Oberurnen umso herzlicher. Dort traf sie ihre Schwester Josephine, die bereits im Jahr zuvor in die Schweiz kam. Sie wohnte in einem Mädchenhaus in der Nähe des Bahnhofes Niederurnen. Das Leben war einfach, aber es gefiel ihr gut. Die Schwester Josephine heiratete später Hans Heinzer und wohnte dann in Netstal.

Alceo Bonutto wuchs in der Nähe von Udine im Friaul auf. Der Vater war Kupferschmied, aber zur damaligen Zeit brachte dies wenig Geld. Zu Beginn des Krieges wurde das Rohmaterial vom Staat konfisziert und Bonutto sen. hatte somit keine Arbeit mehr. So war auch für Alceo die Kriegszeit sehr entbehrungsreich. 1947 gingen sein Vater und der ältere Bruder in die Schweiz, 1948 – also vor 70 Jahren – folgte er ihnen nach Netstal. Da er die Blechbearbeitung schon etwas kannte, fand er eine Anstellung bei der Firma Stöckli. 1950 ging Fanny mit ihrer Schwester und ihrem Schwager an die Fasnacht



Das Ehepaar Bonutto vor etwa 40 Jahren.  
(Foto: zVg)

in die «Harmonie». Dort traf sie Alceo. 1952 wurde geheiratet. Sie bekamen eine Wohnung in Näfels, diese war aber alt und in schlechtem Zustand, man hörte die Mäuse in den Wänden umherrennen. Zusammen mit ihrer Schwester arbeitete Fanny weiter Schicht in der Spinnerei und hütete abwechselungsweise das Kind ihrer Schwester. Alceo fuhr auch im Winter mit dem Velo zur Arbeit, oft sogar durch den Schnee. 1954 kam ihre erste Tochter zur Welt. Für die Geburt ging Fanny zu den Schwiegereltern ins Friaul, die eigene Wohnung war dafür zu klein. 1957 hatte die junge Familie die Möglichkeit, in einem Haus der Firma Stöckli eine Wohnung mit richtiger Küche und Bad zu mieten. Fanny verteilte den Znüni in der gleichen Firma und führte die Kantine, die damals aber nur eine Suppenküche war. 1959 kam ihre zweite Tochter zur Welt. Das Häuschen, in dem sie wohnten, musste der Fabrikerweiterung weichen. Sie bekamen eine Unterkunft in der Sennhütte, die jedoch auch alt war. Später konnten sie eine Wohnung in den neuen Mehrfamilienhäusern am Leuzingenweg beziehen, bis sie dann das Häuschen an der Mattstrasse mieten konnten.

Alceo arbeitete weiterhin in der Blechbearbeitung, wo damals die bekannten Kupferwaren hergestellt wurden. 1985 wurde er zum Vorarbeiter befördert.

Fanny durfte später die neu erstellte Kantine auf dem Dach führen. Gemeinsam mit ihrer Schwester Josephine Heinzer und Hedy Zogg sorgte sie für die Verpflegung.

Zwei Dinge waren Alceo sehr wichtig: Die Arbeit und die Familie. In der Freizeit waren es die Berge, die er bei gutem Wetter an den Wochenenden bestieg. Bis zur Schliessung des «Jägerstübli» war Alceo am Samstagmorgen jeweils dort in der Matinée, er verfolgte die Gespräche am runden Tisch. Fanny geht öfters in die Kirche. Sie liebt die Chormusik und so ist sie bei jedem Konzert des Cäcilienchores dabei, in dem auch ihre jüngere Tochter singt. Fanny und Alceo waren über Jahrzehnte aktive Mitglieder im Samariterverein und bei den Bellunesi.

1994 wurden die beiden pensioniert. Zwischenzeitlich konnten sie das Haus, in dem sie wohnten, von der Firma Stöckli kaufen. Die Häuser links und rechts erwarben die Kinder, die inzwischen ihre eigenen Familien gegründet hatten.

Heute haben Fanny und Alceo nebst den beiden Töchtern vier Enkel- und drei Urenkelkinder, das Vierte ist unterwegs. «Wir sind damals in Netstal so gut aufgenommen worden. Dieses Jahr waren wir wieder am Kreuzmarkt und haben viele Leute getroffen, die sich noch an uns erinnern haben. Es sind schöne Erlebnisse und wir leben so gerne hier in Netstal», freut sich Fanny. Auch hat sich ihr Traum vom Häuschen mit Garten erfüllt und sie sind nun ganz einfach glücklich.



Fanny und Alceo genießen den Ruhestand und sind rundum zufrieden. (Foto: Christian Bosshard)



## Dank an Jakob Holdener

(hasp) Es ist wahrlich an der Zeit, einem einheimischen Netstaler einmal «danke» zu sagen. Schon längst hätte er es verdient, im «Forum» erwähnt zu werden. Selbstlos und uneigennützig bewässert er, manchmal mit Unterstützung einiger Netstaler, in den Hitzetagen dieses langen, extrem heissen und trockenen Sommers die Gräber auf unserem schönen Friedhof. Obwohl diese Arbeit eigentlich gar nicht zu seinen Kernkompetenzen als offizieller Leichenbestatter der Gemeinde Glarus gehört, verrichtet er diese Arbeit freiwillig und absolut uneigennützig.

Hier im Dorf wird der rüstige Rentner manchmal spasseshalber als «stärkster Netschteler» bezeichnet. Bis anhin dachte ich, dies sei der «starke Leuzinger» gewesen, dem man zu seiner Zeit ungeahnte Kräfte nachsagte und der den Geschichten nach jeden Gegner bodigte. Die Bezeichnung «stärkster

Netschteler» kommt wohl daher, dass Holdener in seiner Funktion als Bestatter im wahrsten Sinne des Wortes jede und jeden «unter den Boden bringt». Liebenswürdig, menschenfreundlich und dienstbereit verrichtet er seit über vierzig Jahren seine nicht immer einfache Arbeit. Seine Aufgaben beinhalten das Abholen der Leichen vor Ort und den Transport im schwarzen Auto mit der Nummer GL 500 ins Krematorium in Rüti ZH. Vielfach kommt es vor, dass «Jaag» die Verstorbenen vor dem Einsargen noch wäscht und einkleidet und – bestimmt auch nicht immer einfach – den trauernden Hinterbliebenen Trost zuspricht. Jahrelang im Angesicht des Todes und durch die vielen traurigen Erlebnisse, hat er nie den Respekt gegenüber den Verstorbenen verloren. Jakob Holdener ist ein zupackender und trotzdem feinfühlig und sensibler Mensch geblieben. Schön, dass es

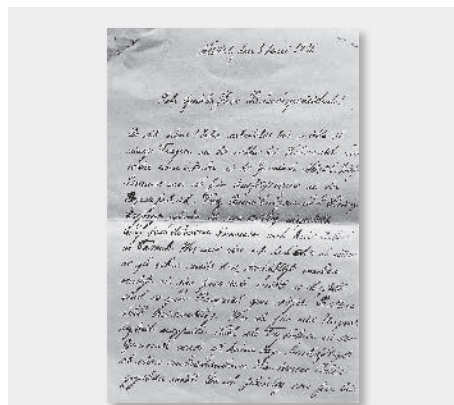
ihn gibt und ein grosses Dankeschön an dieser Stelle für seine Arbeit und seine Verdienste für uns Netstaler.



Jakob Holdener der uneigennützte Friedhof-Pfleger. Wie viele Gräber hat er wohl in diesem Hitzesommer immer wieder bewässert? Der herzliche Dank vieler Netstaler und Auswärtiger, die es nicht so auf den Friedhof zieht, ist ihm gewiss. (Foto: Hans Speck)

## Das Schreiben an den Bundespräsidenten

(kämü) Im «Forum 2-18» stellte Hans Speck ein weiteres Dorforiginal vor: Oswald Rhyner, genannt «dr Schruubäzler». Alt-Gemeindeverwalter und -Regierungsrat Fritz Weber-Worni erinnerte sich, dass Oswald Rhyner einmal dem Bundespräsidenten Albert Meyer persönlich geschrieben hatte.



Kopie des Originalbriefes an den Bundespräsidenten.

Hier die Abschrift:

Netstal, den 3. Juni 1936

Sehr geehrter Herr Bundespräsident!

Da ich schon 3 Jahre arbeitslos bin, möchte ich einige Fragen an Sie richten. Bin verheiratet und wohne schon 6 Jahre in der Gemeinde Netstal. Letzten Sommer war ich für aushilfsweise in der Papierfabrik. Trotz Bemühungen und fleissiger Nachfrage wurde ich nie gütig eingestellt. Auch fand ich diesen Sommer noch keine Arbeit in der Fabrik. Was mir aber sehr leid tut ist, dass ich immer so zusehen muss, dass beschäftigt werden, welche in der Gemeinde nicht wohnhaft sind, so zum Beispiel von Näfels, Bilten und Reichenburg. Was ich für eine Ungerechtigkeit empfinde. Auch als Tagelöhner in der Gemeinde werde ich keinen Tag beschäftigt, obschon Ausserkantonale Arbeit gegeben wird. Da ich gebürtig von Glarus bin als Kantonsbürger, da meine ich, sollte ich doch Arbeit bekommen. Die Steuern muss man auch bezahlen. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie

einmal den Weg dazu fänden und für mich Arbeit zu verschaffen, was nötig wäre, da meine Frau auch zwei Monate krank war, bin ich sehr in Not gekommen, was Sie auch begreifen können.

Nun möchte ich Sie bitten höflichst, mir mit Rat beizustehen. Da alle meine Gliedmassen gesund und grad sind und ich keine Arbeit für zu gering schätze.

Unter verschiedene Ausreden betreff Arbeit, wurde ich immer beiseite gestellt vom Werkführer in der Gemeinde. Da doch gewiss ein jeder Mensch ums tägliche Brot bittet um zu leben.

Mit Hochachtung Oswald Rhyner-Leuzinger, Risi

Und das schrieb «Bern» zusammen mit Rhyners Originalbrief zurück:

An die Gemeindeverwaltung Netstal zur gefl. gutfindenden Behandlung.

Bern, den 17. Juni 1936

Eidg. Finanz- u. Zolldepartement

## Gelungener Sponsorenanlass des Schützenvereins Netstal

(dwj) Bei schönstem Herbstwetter durften am 13. Oktober Interessierte das sportliche Schiessen mit der Pistole im Schiessstand Auli ausprobieren. Grund dafür war ein Sponsorenanlass des Schützenvereins Netstal für die zahlreichen Geldgeber, die letzten Winter den Bau von künstlichen Kugelfängen ermöglichen haben. Diese Kugelfänge waren nötig, um das Pistolenschiessen in Netstal weiterführen zu können. Die geladenen Gäste erhielten die Gelegenheit, unter persönlicher Betreuung einige Schüsse auf die Distanz 25 Meter abzugeben. Das Schiessen bereitete den Teilnehmern Freude und führte nicht selten auch zu Treffern mitten ins

Schwarze. Anschliessend gab es eine Demonstration von Röbi Eberle in der Disziplin des olympischen Schnellfeuers, die sichtlich beeindruckte und die Zuschauer ins Staunen versetzte. Unter den Gästen befanden sich auch Landammann Andrea Bettiga, das Glarner Gemeinderatsmitglied Hansjörg Schneider und Vertreter des Glarner Kantonschützenverbandes.

Abgerundet wurde der Nachmittag mit einer Vorstellung des gesponserten Projekts und einem feinen Apéro und Nachtessen. Der Schützenverein Netstal bedankt sich nochmals bei allen Sponsoren.



Die Sponsoren der Kugelfänge erhielten die Möglichkeit, den Schiesssport persönlich kennenzulernen. (Foto: Deborah Weber)

## Das Kindergarten-Provisorium ist eröffnet

**Schule**

(j.k.) Da der Kindergarten Ennetbach durch die stetige Zunahme der Zahl von vorschulpflichtigen Kindern zu klein wurde, ist im Frühjahr auf dem Mattspielplatz ein Kindergarten-Provisorium aufgestellt worden (siehe «Forum» 1/2018). Ende Sommerferien konnte eine Klasse in die gut ausgestatteten hel-

len Räume einziehen. Von den möglichen Standorten war das Gelände beim Kinderspielplatz dank dem Standortvorteil auch das Kostengünstigste. Leitungen für Wasser, Abwasser und Elektrisch waren am Bruggliweg vorhanden und mussten nur noch angeschlossen werden. Der Spielplatz konnte integriert

werden und Parkplätze mussten keine aufgehoben werden. Bei der künftigen Komplettsanierung des Kindergartens Ennetbach muss für deren Klasse eine weitere Übergangslösung gefunden werden.



Fototermin am Bruggliweg: Kindergarten-Lehrperson Anja Ackermann mit den 17 glücklichen Kindern.



Der bestehende Spielplatz konnte in die provisorische Anlage integriert werden. (Fotos: Jakob Kubli)

## Dritt- und Viertklässler auf dem Bauernhof

Schule

Ende September machte eine Primar-klasse der Schule Netstal eine Exkursion auf den Bauernhof. Passend zum NMG-Thema (Natur, Mensch, Gesellschaft) wollten sie das Leben und Arbeiten auf dem Bauernhof entdecken und mit der Familie des Hofes mitarbeiten.

Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gelangte die Klasse nach Benken.

Nach einem halbstündigen Fussmarsch durch die Felder und Wiesen der Linthebene, erreichten die motivierten Dritt- und Viertklässler den Bauernhof der Familie Mettler.

Auf dem Bauernhof angekommen, warteten verschiedene Tiere auf die Schülerinnen und Schüler. So durften die Kinder die Schweine anschauen, die Pferde und Kälber füttern, die Gänse und Wachteln besichtigen und die Kaninchen und Hofhunde streicheln.

Für die Kinder und auch die Begleitpersonen war es wahnsinnig eindrücklich zu erfahren, wie viel eine Kuh pro Tag frisst und trinkt. Die Schülerinnen und Schüler schnitten mit dem Bauer Wisi Mettler die 80 Kilogramm Gras, welches den Tagesbedarf einer Kuh deckt.

Am Nachmittag durften die Kinder lernen, wie man eine Kuh melkt und anschliessend konnten sie selber Rahm herstellen und kosten.

Aus den Äpfeln, welche auf dem Grundstück des Hofes wachsen, durfte die Gruppe mit viel Muskelkraft selber Apfelsaft herstellen und ihn anschliessend auch trinken.

Zum Abschluss vom Tag auf dem Bauernhof wartete noch ein besonderes Erlebnis auf die, schon etwas müde, Schulklasse: Sie durfte im Ladewagen der Familie Mettler den Weg zurück zur Bushaltestelle mitfahren.



Maria Saccomanno,  
Klassenlehrerin

(Fotos: zVg)

## Aus vergangenen Zeiten: Das verhinderte Christkind

Noch nicht vierjährig, wurde ich vor etwa 70 Jahren in der damaligen «Gfätterli-schuäl», dem heutigen Kindergarten, eingeschult. 70 Kinder von drei bis sechs Jahren lärmten, kicherten und schrien im selben Raum, im Zaum gehalten vom kleinen energischen Fräulein Rosa, die ein strenges Regime führte. Für mich, die ich jeden Gruppenzwang verabscheute, waren diese drei Jahre eine ziemliche Tortur. Ganz besonders verhasst waren mir die gemeinsamen Singspiele, ebenso das Singen gewisser Lieder. Bei denen, die mir besonders zuwider waren, sang ich nicht mit. Aber schon wurde ich von Kolleginnen rechts und links verpetzt «Fräulein Rosa, das singt nüd», und postwendend kam der Tadel und natürlich auch die Frage nach meiner Gesangsabstinenz. «Will ich das Liäd blöd findä», antwortete ich wahrheitsgemäss. «Das spinnt, das spinnt», schrie es von allen Seiten, und schon war ich zum auffälligen bunten Hund geworden, dem man beim Singen auf die Finger schauen musste. Dutzende fixierten mich aufmerksam, bereit, mich bei der ersten Unregelmässigkeit zu verraten. Mein Trick, bei den blöden Liedern nur noch die Lippen zu bewegen, wurde glücklicherweise nicht bemerkt.

Wer über Gebühr lärmte oder sich sonstwie auffällig bemerkbar machte, wurde von Fräulein Rosa in den Keller verfrachtet, wo sich angeblich der «Chälleresel» aufhielt. Der «Chälleresel» war kein süsses Grautier, sondern irgend ein undefinierbares Ungeheuer, das sein Quartier im Kohlenkeller hatte und von dem niemand recht wusste wie es aussah. So konnte sich jeder Delinquent sein ganz persönliches Bild von diesem Untier machen. Zwei- oder dreimal traf es mich, dem «Chälleresel» Gesellschaft zu leisten; jedesmal stand ich schreckliche Ängste aus. Überhaupt war mein Leben zu dieser Zeit alles andere als sorglos und heiter.

Zur ständigen Furcht, das Missfallen von Eltern und Kindergärtnerin zu erregen

und die entsprechenden Strafen zu kassieren, war meine Fantasie häufig bevölkert von Hexen, Geistern, «Haaggi-» und «Bölimännern» und fast schon im Sommer vom Samichlaus, der gedroht hatte, mich im nächsten Jahr ganz bestimmt mitzunehmen.

So neigte sich mein erstes Kindergartenjahr seinem Ende entgegen. Die Blätter der Kastanienbäume im Garten wurden gelb und schwebten zu Boden. Damals lernten wir ein zur Jahreszeit passendes Lied, das mir ungemein gefiel: das Lied von den fallenden Blättern und den davonziehenden Vögeln – noch heute sind mir sämtliche Strophen geläufig.

Im Dezember fiel der Schnee fast jeden Tag in dicken Flocken. Im Kindergarten durfte jeden Morgen ein anderes Kind ein Türchen des Adventskalenders öffnen.

Alle drängten sich vor, schrien «ich, ich, ich» – gross war die Enttäuschung der nicht Erhörten. Jetzt wurden Weihnachtslieder geübt, Gedichte gelernt, ein Krippenspiel einstudiert. Ach, wenn ich doch ein Engel sein dürfte! Aber die Kleinen waren vom Weihnachtsspiel ausgeschlossen und konnten sich nur als Sänger hervortun.

Aufgeregte Kindergärtler drängten sich in der Abenddämmerung des Festtages vor dem Schulzimmer, warteten auf das Erklängen des Weihnachtsglöckchens und stürmten durch die von Fräulein Rosa geheimnisvoll geöffnete Tür in den Festsaal. Nie habe ich einen schöneren Christbaum gesehen! Über und über behängt mit glänzenden Kugeln, goldenen Nüssen, niedlichen Engelchen, gläsernen Eiszapfen. Im Tannengrün glitzerten kleine Musikinstrumentchen, mit Raureif bestäubte Tannenzapfen, Samichläuse, zierliche Vögel und rote Fliegenpilze. Dutzende von Kerzen liessen die ohnehin schon bunte Pracht aufleuchten – ich war völlig überwältigt. Kaum nahm ich die Darbietungen der Kinder wahr, so fesselten mich die Kleinode am Weihnachtsbaum.



Nun öffnete sich leise die Tür: gefolgt von vier Engeln in weissen Kleidern betrat das Christkind den Raum. Es trug ein blaugrünes, im Kerzenlicht schimmerndes Kleid mit silbernen Borten an Saum und Ärmelabschlüssen, silberne Flügel und einen mit einem Stern geschmückten Silberreif im Haar. Feierlich trug es ein Gedicht vor. Hätte ich vorhin noch alles dafür gegeben, ein Engel sein zu dürfen, hatte ich von nun an nur noch ein Ziel: nächstes Jahr das Christkind zu sein, das wundervolle Kleid zu tragen, würdevoll mit Flügeln und Diadem vor die Zuschauer zu treten und ein Gedicht vorzutragen. Von da an bestürmte ich die Kindergärtnerin bei jeder Gelegenheit, sogar mitten im Sommer empfahl ich mich für die begehrte Rolle. Mit riesiger Enttäuschung vernahm ich den Bescheid, dass nur Mädchen von den «Grossen», also solche die im kommenden Jahr in die Schule mussten, das Christkind sein dürften. Es war mir nur recht, dass ich an der zweiten Weihnachtsfeier im Kindergarten krank war. Noch war nicht alles verloren, ich nahm meine Bewerbung auch im nächsten Jahr mit aller Hartnäckigkeit wieder auf.

Im Spätherbst, als wir wieder Gedichte auswendig lernten und Weihnachtslieder übten, nahm mich Fräulein Rosa eines Tages beiseite und eröffnete mir, dass wir zusammen ein sehr langes Gedicht lernen würden. Jeden Tag wurde ich abgehört und mit einer neuen Strophe einge-



deckt. Jetzt bestand für mich kein Zweifel mehr: niemand anderes als das Christkind kam in diesem Gedicht zu Wort! Das hiess, dass ich – das Kleid, die Flügel, das Diadem – ich durfte das Christkind sein! Noch liess mich Fräulein Rosa im Ungewissen wenn ich sie fragte, aber eines Tages weihte sie mich in meine wichtige Aufgabe ein und zeigte mir das Kleid. Eine

wilde Freude packte mich, ich war am Ziel meiner Wünsche. Noch eine Woche bis zur Feier, unendlich langsam schlichen die Tage dahin. Zwei Tage vor dem grossen Tag erfuhr ich, dass der Kindergarten wegen Ausbruchs der Scharlach geschlossen worden sei. Welche Enttäuschung! Wie hatte ich mich gefreut, einmal im Rampenlicht zu stehen, von den Kindern be-

wundert in meinem prächtigen Ornat, von den Erwachsenen wahrgenommen weil ich ein langes Gedicht ohne Stocken aufsagen konnte. Losheulen hätte ich mögen vor Verzweiflung. Greifbar nahe der Erfüllung meines Traums, den ich mit so viel Energie angestrebt hatte, musste ich ihn begraben.

Pia Herger-Keller

## Soldat Lilly in der Luftschutzkompanie Netstal

(hasp) Netstal wurde durch den Bundesbeschluss vom 29. September 1934 als luftschutzpflichtig erklärt. Es bildete anfänglich mit Glarus, Riedern und Ennenda eine Einheit, ab dem 6. Dezember 1935 jedoch einen selbstständigen Luftschutzkreis. Nach dem Ausbruch des Zweiten Weltkrieges im August 1939 bis Kriegsende im Sommer 1945 stand die Netstaler Luftschutzkompanie unter der straffen Leitung von Ochsenwirt Hauptmann Jakob Schäppi. Organisatorisch war die Einheit in verschiedene Dienstzweige eingeteilt, bestehend aus einer Alarmgruppe, Beobachtungsgruppe, Verbindungsgruppe, Technischer Dienst, Chemischer Dienst, Sanität, Feuerwehr und Polizei. Die meisten der von der Gemeinde Aufgebotenen waren vom Militärdienst Befreite oder solche, die aus gesundheitlichen Gründen aus der Armee entlassen wurden. Dazu kamen mehr oder weniger Zivilisten. Diese gingen in den sechs Kriegsjahren neben dem Zivilschutzdienst ihrer bürgerlichen Arbeit nach.

Es war eine düstere und anstrengende Zeit, bedrückt von den Ereignissen an den verschiedenen Kriegsfrenten. Dänemark, Norwegen, die Tschechoslowakei und Österreich waren von den Deutschen besetzt. Das Vordringen von Hitlers Armee



Lilly Leuzinger (Frau vom Maler Mig Leuzinger) war während des Zweiten Weltkrieges als Soldatin beim Luftschutz Netstal im Einsatz. (Foto: Hans Speck)

durch Frankreich und Belgien nach Holland, die grauenhaften Luftangriffe auf Rotterdam, Warschau und Coventry, die Überfälle auf Polen und Russland, die Übergriffe der Nazi- und Faschisten-Armeen nach Afrika lasteten schwer auf den Schultern der Männer und Frauen im Luftschutz. Die Kriegsfront hatte sich auch mit den Bombenabwürfen auf das Hoheitsgebiet der Schweiz, vor allem auf die Stadt Schaffhausen bedrohlich nahe an die Schweizer Grenze

genähert. Trotzdem notierte Lehrer Florian Riffel, damals Chef der Luftschutz-Polizei, einige heitere Mästerchen in sein Büchlein «Florians Zigermandlisalat». Eines davon wollen wir unseren Lesern nicht vorenthalten:

*Lilly war eine kleine, reizend hübsche Soldatin, Bürokrant im Dienstzweig «Alarm – Beobachtung – Verbindung», falls ich mich recht erinnere. In der Neujahrnacht 1944/45 stand sie auf der Wachtliste. Es war eine eiskalte, stürmische Nacht mit wildem Schneetreiben. Um sieben Uhr abends kam ihr Vater, ein ehrsamer Metzgermeister; allgemein beliebt, dies nicht nur weil er für unserer Kompanie ein grosszügiger Lieferant war. Bescheiden fragte er, ob sein Lillie bei solchem Wetter wirklich auf Patrouille gehen muss. Da fiel es mir natürlich nicht schwer, den besorgten Vater zu trösten. Das Lillie dürfe diese Nacht hier im warmen Büro bleiben und den Telefondienst betreuen. Ich selber würde, und zwar mit dem grössten Vergnügen, an ihrer Stelle durch das Schneetreiben stapfen.*

*Es tat wirklich gut, dem Qualm des Wachtlokals zu entrinnen und mit zwei Soldaten – einem Tanzmusiker und Kirchenorganisten und einem pilzkundigen Coiffeur – durch das Dorf zu streifen. Als um Mitternacht*



die Glocken das Neue Jahr einläuteten, waren wir zurück auf dem Posten, schüttelten den Schnee von den Mänteln und Helmen, weckten drei Schläfer und hetzten sie in den Flockenwirbel hinaus. Das Lillely wurde für diese Nacht vorzeitig entlassen. Da sagte das Frätzchen, nun müsse ich mit ihm unbedingt nach Hause kommen; der Vater habe für uns was bereitgestellt. Einem solchen Befehl hatte selbst ein Luftschutz-Oberleutnant zu gehorchen. Im Schlachthaus händigte Soldat Lilly eine schweren Packen aus und wünschte uns allen einen Guten. Da gab es auf dem KP ein fast ergriffenes Staunen! Im fünften Kriegsjahr eine solche Fülle von Schinken, Würsten, Wädli, Gesottenem und Verschnittenem, geschenkt und ohne Märklein! Nur wer die immer magerer werdende Fleischzuteilung jener Jahre miterlebt

hat, kann unseren Jubel verstehen. Der Organist und der Bartschaber erbat sich ein paar Minuten Urlaub; und schneller, als es sonst ihre Art war, stampfen sie wieder herein. Der eine mit den Armen voller Weinflaschen, der andere mit einem Gugelhopf und einem grossen Glas, gefüllt mit in Essig eingemachten Pilzen... Und dann haben wir geschwelgt! Mein Kofferradio lieferte die Tafelmusik. Die Kriegsnachrichten, die ja nur noch von vernichtenden Divisionen und ausradierten Städten berichteten, wurden in dieser Nacht nicht abgehört. Als die Patrouilleure nach Stunden wie Schneemänner zurückkehrten – als wir andern wieder hinaus mussten – war auch für sie noch genügend vorhanden. Ausnahmsweise schwiegen auch die Sirenen. Bis am Morgen hiess es immer nur: «Linie gut...».



Uniformen des Passiven Luftschutzes. (Foto: zVg)

## Netstaler und Netstalerinnen stellen sich vor

Geschätzte Mitbewohnerinnen und Mitbewohner

(hasp) Sie halten die neueste Ausgabe des «Forums» 3/18 in ihren Fingern, produziert von «Netschtelern für Netschteler». Dreimal im Jahr wird dieses Informationsblatt gratis in alle Briefkästen im Dorf gelegt. Die auswärtigen Netstaler erhalten das «Forum» per Post und bezahlen dafür bescheidene Abonnementskosten. Das Redaktions-Team unter der Leitung von Jakob Heer und Käthi Müller ist stets darauf bedacht, die neusten Informationen, Aktualitäten, Geschichten und Aktivitäten aus dem Wiggis-Dorf zu publizieren. Es bietet aber auch der Netstaler Bevölkerung und allen auswärtigen Heimweh-Netstalern eine Plattform, ihre eigenen Geschichten, Erlebnisse, Erinnerungen und so weiter im «Forum» zu bringen.

Mit einer neuen Rubrik unter dem Titel «Netstaler und Netstalerinnen stellen sich vor» möchte die «Forum»-Redaktion Männer und Frauen, Jung und Alt dazu motivieren, sich im «Forum» vorzustellen. Gedacht ist eine kurze Vorstellung der Person (kein Lebenslauf), Beschrieb ihrer Tätigkeit oder ihr erlernter Beruf, ihre Hobbys, ihre Erinnerungen an die Zeit in Netstal, Anekdoten und Erzählungen und so weiter und so fort. Die Palette ist vielfältig und Grenzen werden ausser der ungefähren Anzahl Zeichen keine gesetzt. Diese sollte zwischen 2000 bis 3000 Zeichen liegen. Text und Fotos können unbearbeitet im JPG-Format (etwa 500 KB bis 4 MB gross) an [kaethi.mueller@bluewin.ch](mailto:kaethi.mueller@bluewin.ch) gemailt werden. Originalfotos und Schreibmaschinentexte sind an Käthi Müller, Goldigen 6, 8754 Netstal, zu senden. Liebe Netstalerinnen und Netstaler –

haut wacker in die Tasten. Gerne sind alle «Forum»-Redaktionsmitglieder bereit, Euch bei Eurer Arbeit zu unterstützen oder Tipps zu geben. Die Telefonnummern der Redaktoren können Sie aus dem Impressum auf der letzten Seite des «Forums» entnehmen. Wir sind gespannt auf Eure Einsendungen!

Die «Forum»-Redaktionsmitglieder





Herbstgefühle (Foto: Hans Speck)



# Centro 6

«Meine Welt für Gesundheit – Wohlergehen – Familie»



**verimo**  
Treuhand AG

di caudo architektur ag



**inform** plus

## Redaktionsmitglieder

Jakob Heer (JHE), Kreuzbühlstrasse 2  
(Präsident «Forum»-Kommission)

Käthi Müller (kämü), Goldigen 6  
(Textannahme)

Christian Bosshard (cb), Tschuoppisstrasse 41  
(Inserate und Abonnemente)

Jakob Kubli (j.k.), Erlenweg 2  
Hansjörg Schneider (HjS), Casinoweg 6  
Hans Speck (hasp), Kublihoschet 41  
Doris Weber-Jud (dwj) Centro 11

## Telefon/E-Mail

079 254 97 22  
JHeer@schlussgang.ch

079 425 26 51  
kaethi.mueller@bluewin.ch

055 640 23 18  
christian.bosshard@sunrise.ch

055 640 63 94  
055 650 15 55  
055 640 33 79 / 079 447 55 42  
055 640 34 03

Forum 3/18, Ausgabe November 2018  
Das Forum 1/19 erscheint Ende März 2019  
Redaktionsschluss: Mitte Februar 2019

Gestaltung und Druck:  
Küng Druck AG, Näfels